

Geschäftsbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

4	Abschlusszahlen und Termine
5	Organe und Kader der acrevis Bank AG
8	Lagebericht 2021
11	Corporate Governance
16	Nachhaltigkeitsbericht
17	Finanzbericht/Jahresrechnung
17	Bilanz
18	Erfolgsrechnung
19	Gewinnverwendung
20	Eigenkapitalnachweis
21	Anhang zur Jahresrechnung
38	Bericht der Revisionsstelle
39	Standorte und Adressen

Abschlusszahlen im Überblick

Kennzahlen

(in CHF 1'000, soweit nicht anders angegeben)

	31.12.2021	Vorjahr		Veränderungen
Bilanzsumme	4'938'276	4'874'320	63'956	1.3%
Eigene Mittel (nach Gewinnverwendung)	420'413	411'097	9'316	2.3%
Kundenausleihungen brutto	3'935'058	3'883'275	51'783	1.3%
Wertberichtigungen	25'855	24'922	933	3.7%
Kundenausleihungen netto	3'909'203	3'858'353	50'850	1.3%
Kundengelder	3'796'469	3'710'994	85'475	2.3%
Deckungsgrad (Kundengelder/-ausleihungen)	97.1 %	96.2%		
Depotvolumen	5'706'512	4'971'680	734'832	14.8%
Assets under Management ¹	9'683'277	8'682'674	1'000'603	11.5%
Geschäftserfolg	26'621	25'593	1'028	4.0%
Gewinn	20'977	20'546	431	2.1%
Anzahl Mitarbeitende (teilstzeitbereinigt; Jahresdurchschnitt)	147	140		
Cost-Income-Ratio (in %) ²	59.6	59.3		
Eigenkapitalrendite (Return on Equity, in %) ³	5.6	5.7		
Kapitalquote (in %)	18.3	18.4		

¹ per 31.12. 2021 erstmals inkl. Global-Custody-Mandaten

² Geschäftsaufwand/(Brutto-Erfolg Zinsengeschäft + Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft + Erfolg Handelsgeschäft + übriger ordentlicher Erfolg)

³ (Gewinn + Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken)/durchschnittliche eigene Mittel

Aktie der acervis Bank AG

Valorennummer 13.618.257

Kennzahlen zur Aktie

(in CHF, soweit nicht anders angegeben)

	2021
Anzahl Aktien	364'775
Nominalwert	85
Jahreshöchstkurs	1'385
Jahrestiefstkurs	1'355
Jahresendkurs	1'380
Kapitalisierung	503'389'500
Ausschüttung pro Aktie ¹	36
Rendite (in % des Jahresendkurses)	2.61

¹ Antrag an die Generalversammlung

Termine

31. Dezember 2021

Abschluss des
Geschäftsjahres

23. Februar 2022

Versand des
Aktionärsbriefes

Ende Februar 2022

Veröffentlichung des
Geschäftsberichtes

20. Mai 2022

Generalversammlung

Ende August 2022

Bekanntgabe des
Halbjahresabschlusses

31. März 2023

Generalversammlung

Organe und Kader der acrevis Bank AG

Verwaltungsrat

Die Generalversammlung vom 9. April 2021 bestätigte Stephan Bärlocher, Christoph Meier und Stephan Weigelt als Mitglieder des Verwaltungsrates für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren und wählte Michèle Mégroz und Marcel Föllmi als neue Mitglieder in den Verwaltungsrat, ebenfalls mit einer Amtsdauer von drei Jahren.

Mit der Generalversammlung vom 20. Mai 2022 läuft die Amtsdauer des Verwaltungsratsmitglieds Dr. Philipp Dobler ab. Er stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Christoph Meier tritt im Hinblick auf die absehbare Erreichung der statutarischen Altersgrenze zurück.

Kader

Per 1. April 2021 wurde Tobias Künzli (Kundenberater Private Banking / Finanzplaner, Gossau) zum Mitglied des Kaders ernannt. Per 1. Januar 2022 beförderten der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung Enrico Perotto (Leiter Niederlassung

Lachen) und Thomas Vetterli (Teamleiter Private Banking, St. Gallen) zu Mitgliedern der Direktion. Weiter wurden Philipp Bösch (Teamleiter Privatkunden, Bütschwil) und Nicole Schär (Senior Beraterin Privatkunden, St. Gallen) zu Mitgliedern des Kaders ernannt.

Im Berichtsjahr bzw. bis zum 1. Februar 2022 traten die nachfolgenden Kadermitarbeitenden neu in die acrevis ein: Martina Bigliardi (Leiterin Marktgebiet Zürichsee, Pfäffikon) und Urs Marti (Leiter Niederlassung Pfäffikon) als Mitglieder der Direktion sowie René Beccarelli (Senior Kundenberater Private Banking, St. Gallen), Hülya Ocak (Senior Kundenberaterin Private Banking, St. Gallen) und Brigitte Weber (Leiterin Finanzplanung, St. Gallen) als Mitglieder des Führungskaders. Weiter traten Silvia Süess (Compliance Officer, St. Gallen), Anna Tippelt (Compliance Officer, St. Gallen) und Marco Zeloni (Senior Berater Privatkunden, Lachen) als Mitglieder des Kaders ein.



Verwaltungsrat (v. l. n. r.)

Dobler Philipp Dr., gewählt bis 2022 ^{1,3}	
Föllmi Marcel, gewählt bis 2024 ^{1,4}	
Mégroz Michèle, gewählt bis 2024 ^{3,4}	
Würth Benedikt, gewählt bis 2023 ²	
Weigelt Stephan, gewählt bis 2024 ^{1,3,4}	Präsident
Meier Christoph, gewählt bis 2024 ^{1,3}	Vizepräsident

Zehnder Jacqueline, gewählt bis 2023 ²
Lehmann Daniel, gewählt bis 2023 ²
Bärlocher Stephan, gewählt bis 2024 ^{1,2}

- ¹ Kreditausschuss (Vorsitz: Stephan Weigelt)
² Prüf- und Risikoausschuss (Vorsitz: Jacqueline Zehnder)
³ Führungsausschuss (Vorsitz: Stephan Weigelt)
⁴ Steuerung Digitalisierung (Vorsitz: Michèle Mégroz)

Mitglieder der Direktion

Bellini Vittorio	Senior Kundenberater Private Banking	1
Bigliardi Martina	Leiterin Marktgebiet Zürichsee	7
Bitterli Urs	Senior Kundenberater Private Banking	1
Bodenmann Thomas	Teamleiter Finanzieren	1
Braegger Peter	Leiter Marketing & Kommunikation	1
Bühlmann Tamara Dr.	Leiterin Compliance	1
Eigenmann Vera	Leiterin Strategie & Geschäftsentwicklung	1
Eisenegger Dominik	Leiter Marktgebiet Gossau	2
Fellner Alexander	Leiter Privatkunden St. Gallen & Digital Banking	1
Giger Benno	Senior Kundenberater Private Banking	1
Imhof Christian	Senior Kundenberater Private Banking	1
Keller Florian	Leiter Investment Center	1
Lehmann Andreas	Leiter Human Resources	1
Lerch Pascal	Teamleiter Finanzieren	3
Lutz André	Teamleiter Finanzieren	2
Marti Urs	Leiter Niederlassung Pfäffikon	7
Morina Albulena	Leiterin Niederlassung Bütschwil	5
Müller Marco	Senior Kundenberater Private Banking	2
Müller Roman	Teamleiter Private Banking	3
Perotto Enrico	Leiter Niederlassung Lachen	8
Rüegg Michael	Leiter Niederlassung Rapperswil	6
Rusch Mario	Teamleiter Private Banking	1
Schneider Marcel	Leiter Niederlassung Wil	3

Schwarz Patrick	Leiter Legal, Compliance & Finance	1
Stoob Ralf	Leiter Marktgebiet Toggenburg-Wil-Winterthur	4
Süss Jürg	Leiter Finanzieren, Marktgebiet St. Gallen	1
Vetterli Thomas	Teamleiter Private Banking	1
Wegmann Peter	Teamleiter Finanzieren	7
Zaugg Reto	Senior Kundenberater Private Banking	3

Mitglieder des Führungskaders

Bachmair Reinhard	Teamleiter Finanzieren	4
Beccarelli René	Senior Kundenberater Private Banking	1
Birrer Kornelius	Leiter Vertriebssteuerung & Business Development	1
Blumer Nicole	Senior Kundenberaterin Private Banking	1
Bruderer Pascal	Teamleiter Privatkunden	1
Ender Martin	Leiter Portfolio Management	1
Janphet Prachaya	Research Analyst	1
Lüber Markus	Senior Kundenberater Private Banking	1
Meienhofer Sandro	Teamleiter Privatkunden	2
Meier Peter	Leiter Trading	1
Naef Stephan	Senior Kundenberater Finanzieren	1
Ocak Hülya	Senior Kundenberaterin Private Banking	1
Poletti Alessandro	Leiter Research & Advisory	1



Geschäftsleitung (v.l.n.r.)

Gentsch Christian	Bereich Logistik
Lichtensteiger René	Bereich Privat- und Firmenkunden
Steiner Michael Dr.	Vorsitzender

Schibli Sandro	Bereich Private Banking
Gomez Ursula	Bereich Führungssupport, Legal & Compliance

Mitglieder des Führungskaders (Fortsetzung)

Sarisin Baserios	Leiter Digital Banking & Kundenservices	1
Schweizer Karin	Senior Kundenberaterin Finanzieren	1
Steiner Mathias	Senior Kundenberater Finanzieren	1
Steingruber Michael	Leiter Segment-Management Finanzieren & Basis-Dienstleistungen	1
Stucki Simone	Leiterin Kredit-Management	1
Weber Brigitte	Leiterin Finanzplanung	1

Passannante Flavio	Teamleiter Privatkunden	4
Romer Andrea	Kundenberaterin Private Banking	1
Ruckli Stephan	Senior Berater Privatkunden	1
Rusch Claudia	Spezialistin Human Resources	1
Schär Nicole	Senior Beraterin Privatkunden	1
Schnyder Daniel	Portfolio Manager	1
Stähelin Désirée	Kundenberaterin Finanzieren	1
Stillhard Mirco	Kundenberater Finanzieren	1
Studer Luca	Research Analyst	1
Süess Silvia	Compliance Officer	1
Tippelt Anna	Compliance Officer	1
Vonlanthen Doris	Senior Beraterin Privatkunden	1
Vukovic Tanja	Compliance Officer	1
Weiersmüller Martin	Finanzierungen, Marktgebiet Toggenburg- Wil-Winterthur	3
Widemann Carmen	Teamleiterin Kundenservices	1
Zeloni Marco	Senior Berater Privatkunden	8
Zürcher Caroline	Teamleiterin Privatkunden/Cash Service	1

Mitglieder des Kaders

Adler Bettina	Kundenberaterin Finanzieren	7
Böni Roman	Kundenberater Private Banking/ Finanzplaner	3
Bösch Philipp	Teamleiter Privatkunden	5
Eggenberger Simon	Teamleiter Digital Banking & Frontoffice	1
Fenn Sandra	Kundenberaterin Finanzieren	4
Hado Sabo	Execution Trader	1
Hauser Stefan	Projektleiter Marketing & Kommunikation	1
Hostettler Kevin	Kundenberater Finanzieren	2
Künzli Tobias	Kundenberater Private Banking/ Finanzplaner	2
Merz Patrick	Kundenberater Finanzieren	2
Nadig Karin	Assistentin Geschäftsleitung	1
Osti Bruno	Senior Berater Privatkunden	1

Standorte

1 St.Gallen	4 Wiesendangen	7 Pfäffikon SZ
2 Gossau SG	5 Bütschwil	8 Lachen SZ
3 Wil SG	6 Rapperswil-Jona	

Stand 1. Februar 2022

Lagebericht 2021

Das Jubiläumsjahr 2021 der acrevis Bank AG ist rundum erfolgreich verlaufen. So konnten im Berichtsjahr alle wesentlichen Kennzahlen gesteigert werden: Der Bruttogewinn erhöhte sich um 4.7%, der operative Geschäftserfolg um 4.0%, der Reingewinn um 2.1%, die Anlagevolumen um besonders bemerkenswerte 14.8% und die Kundenausleihungen um 1.3%. Aufgrund dieses erfreulichen Zahlenkranzes und substanzieller Investitionen in die Digitalisierung sowie die Stärkung der Beratungsteams blicken wir trotz aller Herausforderungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten positiv in die Zukunft. Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividendenerhöhung von CHF 34 auf CHF 36.

Neben dem erfolgreichen Geschäftsverlauf durften wir im Jahr 2021 den zehnten Jahrestag des Zusammenschlusses der Bank CA St.Gallen AG und der swissregiobank AG zur acrevis Bank AG feiern. Auch wenn die Corona-Situation die Durchführung der Jubiläums-Generalversammlung verunmöglicht hatte, konnten wir im Laufe des Sommers bei unterschiedlichen Gelegenheiten mit unseren Aktionärinnen und Aktionären, Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der lokalen Bevölkerung im Rahmen der Möglichkeiten feiern. So fanden am Geburtstag, dem 23. September 2021, vor allen unseren Niederlassungen öffentliche Jubiläumsanlässe statt. Zudem wurden CHF 80'000 in Form von 16 Jubiläumsspenden zugunsten von regionalen Engagements gesprochen und mehr als 60 Tage Sozialeinsätze unserer Mitarbeitenden in wohlthätigen Institutionen geleistet. Die Aktionärinnen und Aktionäre durften sich über die Jubiläumsdividende von zusätzlich CHF 3 freuen. Dankbar, dass all dies möglich war, sind wir überzeugt, dass damit wertvolle Beiträge im Sinne des verantwortungsvollen Bankings zugunsten aller Interessengruppen geleistet werden konnten.

Positive Geschäftsentwicklung

Vor dem Hintergrund der fragilen Corona-Situation dürfen wir es nicht als selbstverständlich betrachten, dass acrevis das Jahr 2021 so erfolgreich abschliessen konnte. Der operative Geschäftserfolg stieg primär dank deutlich höherer Erträge um 4.0% bzw. CHF 1.0 Mio. auf CHF 26.6 Mio. Es ist positiv zu vermerken, dass dies trotz wesentlichen Investitionen in die Digitalisierung und Stärkung der Beratungsteams zustande kam.

Die sehr erfreuliche Volumenentwicklung des Anlagegeschäfts bildet das Fundament des Ertragswachstums: Die Zunahmen des Depotvolumens um 14.8% auf CHF 5.7 Mrd. und der Vermögensverwaltungsmandate um 22.6% auf

CHF 1.4 Mrd. haben die Kommissionserträge beflügelt. Dieses Wachstum stellt einen grossen Vertrauensbeweis der Kundinnen und Kunden in unsere Anlagelösungen «acrevis invest» dar, die in den letzten Jahren beeindruckende Erfolge und überdurchschnittliche Performances ausweisen konnten. In Summe resultierte ein Anstieg des Kommissionsertrags im Wertschriften- und Anlagegeschäft von 19.4% bzw. CHF 3.9 Mio. auf CHF 23.9 Mio.

Positiv hat sich auch das Finanzierungsgeschäft entwickelt: Die Kundenausleihungen stiegen vor Rückzahlungen von CHF 12.2 Mio. Covid-Krediten um netto 1.6% oder CHF 64.0 Mio. Unter Berücksichtigung der Covid-Kredit-Rückzahlung resultierte ein Wachstum von 1.3% auf CHF 3.91 Mrd. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte um 0.4% bzw. CHF 0.2 Mio. auf CHF 42.7 Mio. und der entsprechende Nettoerfolg um 0.6% gesteigert werden. Diese Entwicklung belegt die weiterhin konsequent verfolgte Strategie des qualitativen Wachstums. Trotz rekordhoher Finanzierungsanfragen sind wir nicht bereit, unsere vorsichtige Risikopolitik zugunsten eines höheren Wachstums über Bord zu werfen. Die kritische Beurteilung des Kreditportefeuilles gehört zur permanenten Aufgabe einer im Ausleihungsgeschäft tätigen Bank. Aber gerade in Anbetracht zu Ende gehender staatlicher Stützungsmaßnahmen und aufkommender Inflation rückt das Risikomanagement noch mehr in den Fokus. Gegenüber dem Halbjahresabschluss ergaben sich keine zusätzlichen Wertberichtigungen und für das Gesamtjahr beschränken sich diese auf CHF 0.9 Mio.

Der Kommissionsertrag «übriges Dienstleistungsgeschäft» und der Erfolg aus dem Handelsgeschäft haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Der Beteiligungsertrag verzeichnete aufgrund des erfreulichen Erfolgs der Finanz-Logistik AG und der damit verbundenen höheren Ausschüttung einen Anstieg um 5.5%.

Der Geschäftsaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5.6% bzw. CHF 2.4 Mio. auf CHF 45.1 Mio., was einerseits auf die zugenommenen Geschäftsaktivitäten und andererseits auf die erwähnte Stärkung der Beraterteams sowie Digitalisierungsaufwendungen zurückzuführen ist. Dies spiegelt unsere Wachstumsambitionen und die damit verbundene bewusste Investition in zusätzliche Frontmitarbeitende in all unseren Marktgebieten.

Fokus auf Sicherheit

Die Bilanz ist mit einer hohen Kapitalquote von 18.3% (Vorjahr 18.4%) bei einer regulatorischen Zielgrösse von 11.2% weit überdurchschnittlich eigenfinanziert. Der Kundenausleihungs-

deckungsgrad weist mit 97.1 % (96.2 % per Ende 2020) weiterhin einen sehr hohen Wert aus. Die vorhandenen eigenen Mittel betragen (nach Gewinnverwendung) CHF 420 Mio. (plus CHF 9.3 Mio. bzw. 2.3 %).

Nachhaltig und digital in die Zukunft

Die acrevis Bank hat weiterhin intensiv an der Gestaltung ihrer Zukunft gearbeitet. Erstens haben wir uns wiederum mit der Nachhaltigkeit unseres Wirkens beschäftigt. acrevis wirtschaftete auch im Jahr 2021 CO₂-neutral (zertifiziert durch die Organisation myclimate) und stellte ihren kompletten Stromkonsum auf Ökostrom um. Auch haben wir unser Produkteangebot weiterentwickelt: So wurde eine nachhaltige Hypothek für ökologisches Bauen eingeführt und das Vermögensverwaltungsmandat, das sich auf nachhaltige Anlagen fokussiert, kontinuierlich ausgebaut. Der ausführliche Nachhaltigkeitsbericht befindet sich in diesem Geschäftsbericht.

Zweitens setzen wir den Weg der Digitalisierung konsequent fort. Dabei dürfen wir dank der eigenen Technologieplattform von erfreulichen Fortschritten berichten: So haben wir beispielsweise die sichere Video-Kundenberatung eingeführt, zusätzliche Kontoeröffnungsprozesse digitalisiert, beratungsunterstützende Anwendungen für das persönliche Kundengespräch weiterentwickelt und anderes mehr.

Drittens haben wir unser Angebot im Bereich der Finanzplanung erweitert. Nach einem kostenlosen Erstgespräch analysieren wir die jeweilige Situation der Kundin oder des Kunden. Dank dem strukturierten Vorgehen bieten wir eine bedürfnisgerechte Finanzübersicht, stellen die wichtigen Zusammenhänge dar und zeigen konkrete Massnahmen und Handlungsempfehlungen auf.

Höhere Dividende beantragt

Im Vorjahr wurden eine reguläre Dividende von CHF 34 plus eine einmalige Jubiläumsdividende von CHF 3 ausbezahlt. Der Verwaltungsrat schlägt vor, die reguläre Dividende um CHF 2 auf CHF 36 pro Aktie zu erhöhen und die Ausschüttung von insgesamt CHF 13.1 Mio. aus dem Bilanzgewinn zu entnehmen.

Die Verwendung des Bilanzgewinns von CHF 24.8 Mio. (Jahresgewinn von CHF 21.0 Mio. plus Gewinnvortrag des Vorjahres von CHF 3.8 Mio.) wird zuhanden der Generalversammlung wie folgt beantragt: Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven von CHF 8.0 Mio., Ausschüttung der Dividende von CHF 13.1 Mio. sowie Gewinnvortrag auf die neue Rechnung von CHF 3.7 Mio.

Informationen zur Eigenmittelsituation per 31. Dezember 2021

(in CHF 1'000)	2021	Vorjahr
Mindesteigenmittel für Kreditrisiken	165'913	160'896
Mindesteigenmittel für nicht gegenpartiebezogene Risiken	2'271	2'392
Mindesteigenmittel für Marktrisiken	225	241
Mindesteigenmittel für operationelle Risiken	10'806	10'457
Total Mindesteigenmittel	179'215	173'957
Anrechenbare Eigenmittel vor latenten Steuern	420'413	410'888
Abzüglich latenter Steuern auf nicht versteuerte Reserven	-10'916	-10'457
Total anrechenbare Eigenmittel	409'497	400'431
Kapitalquote	18.3 %	18.4 %
Regulatorische Zielgrösse für die Kapitalquote	11.2 %	11.2 %

Die weitergehende Veröffentlichung von Informationen zu den Eigenmitteln und zur Liquidität gemäss FINMA-Rundschreiben «Offenlegung Banken» erfolgt auf der Internetseite www.acrevis.ch unter «Publikationen».

Weitere Informationen gemäss obligationenrechtlichen Vorgaben zum Lagebericht (OR 961c)

acrevis beschäftigte im Jahr 2021 175 Mitarbeitende, die umgerechnet 147 Vollzeitstellen besetzten (Jahresdurchschnitt).

Es bestehen keine nennenswerten «pendenten Bestellungen und Aufträge».

Die acrevis Bank AG betreibt keine «Forschungstätigkeit» im engeren Sinn. Ihre «Entwicklungstätigkeit» beschränkt sich auf die Schaffung von Konto- und Anlageprodukten sowie Instrumenten und Tools für die Beratung sowie verschiedene Digitalisierungsprojekte. Die notwendigen Ressourcen dieser Digitalisierungsprojekte werden mehrheitlich von der Tochtergesellschaft Finanz-Logistik AG bereitgestellt und die Investitionskosten soweit möglich von der Tochtergesellschaft acrevis on AG getragen.

Betreffend «aussergewöhnliche Ereignisse» gibt es – abgesehen von der aktuellen Corona-Situation – keine zusätzliche bzw. nennenswerte Berichterstattung. Mit Angaben zu den «Zukunftsaussichten» ist acrevis aufgrund der unzuverlässig prognostizierbaren Entwicklung der Rahmenbedingungen sehr zurückhaltend. Die künftige Entwicklung hängt massgeblich von folgenden Faktoren ab: Entwicklung Corona-Pandemie, Entwicklung Inflation, Wirtschaftsentwicklung, Zinsniveau und -kurve bzw. die entsprechende Veränderungsdynamik, Immobilienmarkt-, Währungs- und Börsenkursentwicklung. Dabei orientieren wir uns – wo verfügbar – an den Prognosen und Einschätzungen des Staatssekretariates für Wirtschaft (SECO), der Schweizerischen Nationalbank (SNB) sowie der Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF), den Immobilienstudien der Wüest & Partner AG sowie bezüglich der Entwicklung der Aktien- und übrigen Anlagewerte an verschiedenen Studien und Informationen von renommierten Partnerbanken. So gehen wir davon aus,

- dass die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2022 gemäss KOF ein BIP-Wachstum von 2.9% erreichen wird,
- dass sich das Zinsniveau in Europa und in der Schweiz trotz erhöhten Inflationsrisiken nur geringfügig verändern wird und
- dass sich der Immobilienmarkt, solange die Zinsen tief bleiben, nur unwesentlich korrigiert.

Corporate Governance

Der nachfolgende Bericht beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der acrevis Bank AG mit Sitz in St.Gallen. Die firmenspezifischen Prinzipien sind in den Statuten, im Organisations- und Geschäftsreglement und in anderen Regulatorien festgehalten. Zur Wahrung der Übersichtlichkeit wird wenn möglich auf die Abschrift von Statuten und Gesetz verzichtet. Wo nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich die Angaben auf den Stand vom 31. Dezember 2021.

1. Beteiligungen und Aktionariat

Die acrevis Bank AG ist eine nicht kotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in St.Gallen. Die Finanz-Logistik AG, St.Gallen, ist mit Abstand die wichtigste Beteiligung der Bank. Diese beträgt 65.8%. Es handelt sich um ein Dienstleistungszentrum, das verschiedene administrative Leistungen für die acrevis Bank AG erbringt. An der Finanz-Logistik AG ist auch die Alpha RHEINTAL Bank AG, Heerbrugg, beteiligt.

Die acrevis Bank AG ist im Weiteren mit 41.0% an der Regimo St.Gallen AG, St.Gallen, beteiligt, deren Zweck die Immobilienverwaltung ist.

Bei den übrigen Beteiligungen handelt es sich vorwiegend um solche mit Infrastrukturcharakter (zum Beispiel Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute). Sie sind von der Beteiligungsquote her unbedeutend.

1.1 Bedeutende Aktionäre

Die St.Galler Kantonalbank besass 18'239 Aktien (5.0%) der acrevis Bank AG.

Die acrevis Bank AG hielt am 31. Dezember 2021 6'350 Aktien. Die Aktien des Aktienkapitals sind breit gestreut.

1.2 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital von CHF 31'005'875 ist in 364'775 auf den Namen lautende Aktien mit einem Nennwert von CHF 85.00 eingeteilt. Bei einem Schlusskurs Ende Jahr von CHF 1'380.00 ergibt dies eine Kapitalisierung von CHF 503.4 Mio. Die Zusammensetzung und die Veränderungen des Kapitals gehen aus den Tabellen «Eigenkapitalnachweis» auf Seite 20 sowie 8.14 «Gesellschaftskapital» auf Seite 33 hervor.

2.2 Genehmigte Kapitalerhöhung

Anlässlich der Generalversammlung 2021 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, die genehmigte Kapitalerhöhung wie folgt zu verlängern: Erhöhung des Aktienkapitals bis spätestens 9. April 2023 um maximal CHF 8'858'785.00 durch Ausgabe von höchstens 104'221 Namenaktien à nominal CHF 85.00, die voll liberiert sind (Art. 5a der Statuten).

2.3 Aktien

An der Generalversammlung der acrevis Bank AG berechtigt jede der 364'775 Namenaktien à nominal CHF 85.00 zu einer Stimme, sofern die Aktie im Aktienregister eingetragen ist.

2.4 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister registriert ist. Am 31. Dezember 2021 waren 346477 Aktien (95.0%) mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Die Registrierung unterliegt der Genehmigung durch den Verwaltungsrat (Art. 7 der Statuten). Dieser kann sie verweigern, wenn er sich bereit erklärt, die Aktien für Rechnung der Gesellschaft zu erwerben, oder wenn der Erwerber auf Verlangen hin nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Sind die Aktien durch Erbgang oder eheliches Güterrecht erworben worden, kann die Genehmigung nicht verweigert werden. Eintragungen, die unter falschen Angaben erfolgt sind, können mit Rückwirkung auf das Registrierungsdatum im Aktienregister rückgängig gemacht werden.

Nominees werden nicht in das Aktienregister eingetragen. Bezüglich weiterer Eintragungsbeschränkungen und der Eintragungskriterien verweisen wir auf Punkt 5 in diesem Bericht.

2.5 Wandelanleihen und Optionen

Die acrevis Bank AG hat weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Als Amtsjahr gilt der Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten. Im Jahr des Erreichens des 70. Altersjahres scheidet ein Mitglied an der ordentlichen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt aus seiner Mitte den Präsidenten und den Vizepräsidenten.

Der Verwaltungsrat versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal pro Jahr.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann unter Angabe der Gründe vom Präsidenten die unverzügliche Einberufung einer Sitzung verlangen. Der Verwaltungsrat übt keine operativen Führungsaufgaben aus.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Voraussetzungen in Bezug auf ihre Unabhängigkeit gemäss dem Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

3.1 Zusammensetzung, berufliche Tätigkeit und Ausbildung der Verwaltungsräte sowie Interessenbindungen

Der Verwaltungsrat setzt sich aus den folgenden Personen zusammen, die alle Schweizer Bürger sind und in der Schweiz wohnen:

Stephan Weigelt, 1960, wohnhaft in Mörschwil, seit 2018 im Verwaltungsrat der acrevis Bank AG, ist Präsident des Verwaltungsrates sowie Vorsitzender des Kreditausschusses und des Führungsausschusses. Ab dem Jahr 1992 war er Mitglied der Geschäftsleitung der St.Gallischen Creditanstalt (seit 2004 als Bank CA St.Gallen AG firmiert) und ab 1998 deren Vorsitzender. Die acrevis Bank AG leitete er ab ihrer Entstehung aus der Fusion der swissregiobank AG und der Bank CA St.Gallen AG im Jahr 2011 bis ins Jahr 2018. Er vertritt die Bank im Verwaltungsrat der Regimo St.Gallen AG. Er ist Vizepräsident der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen sowie Präsident der Blumenau-Léonie Hartmann-Stiftung, St.Gallen, der E. Fritz und Yvonne Hoffmann-Stiftung, St.Gallen, und der Stiftung der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell, St.Gallen.

Christoph Meier, 1954, wohnhaft in St.Gallen, ist Vizepräsident des Verwaltungsrates. Er wurde 2009 in den Verwaltungsrat der Bank CA St.Gallen AG gewählt. Christoph Meier ist eidg. dipl. Betriebsökonom HWV, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Ehrenpräsident der Funk-Gruppe Schweiz, Luzern, Präsident des Verwaltungsrates der Meier & Partner Immobilien AG sowie der Sproll & Ramseyer AG, St.Gallen. Karitativ ist er als Präsident des Stiftungsrates der Swiss Cancer Foundation sowie als Präsident der Swiss Comprehensive Cancer Centers AG mit Sitz in Zug engagiert.

Stephan Bärlocher, 1957, wohnhaft in Bütschwil, wurde 2008 in den Verwaltungsrat der swissregiobank AG gewählt. Er ist Stellvertreter des Direktors des Spitals Linth in Uznach und gehört der Geschäftsleitung des Spitals an. Als Finanzchef

der Regio 144 AG, des Rettungsdienstes der Spitäler GZO Wetzikon und Linth, gehört er seit der Gründung im Jahr 2007 der Geschäftsleitung an. Er präsidiert den Verwaltungsrat der Landi Bütschwil AG.

Philipp Dobler, 1967, Dr. iur., wohnhaft in Lachen, stiess 2007 zum Verwaltungsrat der swissregiobank AG. Seit 1996 arbeitet er als Rechtsanwalt mit Schwergewicht in den Bereichen Erb- und Unternehmensrecht sowie öffentliches Baurecht. Unter anderem zeichnet er darüber hinaus als Verwaltungsratspräsident der EW Lachen AG und als Verwaltungsrat der MARKANT Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG verantwortlich.

Marcel Föllmi, 1968, MSc ETH, wohnhaft in Pfäffikon SZ, seit April 2021 im Verwaltungsrat der acrevis Bank AG, ist Verwaltungsratspräsident der Föllmi AG Bauunternehmung und des Software- und Beratungsunternehmens Knowledge Lab AG. Er startete seine berufliche Karriere in der IT. Über 20 Jahre arbeitete er in unterschiedlichen Positionen national und international im Bereich Bankensoftware. Zuletzt war er in leitender Stellung für das Softwareunternehmen Avalog in Asien tätig. Er ist selbständiger Unternehmer in der Immobilienprojektentwicklung, Schwyzer Kantonsrat und in verschiedenen Unternehmen als Verwaltungsrat engagiert.

Daniel Lehmann, 1967, dipl. Bauingenieur ETH SIA, wohnhaft in Gossau, seit 2014 im Verwaltungsrat der acrevis Bank AG, ist Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Zudem amtiert er als Präsident des Stiftungsrates der Pallottinerstiftung Gymnasium Friedberg, Gossau, sowie als Verwaltungsrat der Baumann AG der Küchenmacher, St.Gallen. Weiter ist Daniel Lehmann Vorstandsmitglied des Trägervereins Jung-Unternehmer-Zentrum Flawil-Gossau-Wil und des Vereins «Startfeld» in der Region St.Gallen-Bodensee.

Michèle Mégroz, 1977, lic. oec. HSG und eidg. dipl. Informatikerin, wohnhaft in Speicherschwendi, seit April 2021 im Verwaltungsrat der acrevis Bank AG, ist seit 2017 CEO des Organisations- und Informatik-Beratungsunternehmens CSP AG in St.Gallen, bei dem sie seit 2008 als Beraterin tätig ist. Zuvor war sie Leiterin der Fachstelle Regionalentwicklung bei der Wirtschaftsförderung des Kantons St.Gallen sowie in leitender Stellung am Institut für Marktökologie IMO in Weinfelden. Michèle Mégroz ist unter anderem Vorstandsmitglied der IHK St.Gallen-Appenzell, von IT St.Gallen rockt, Mitglied des Verwaltungsrates des Software-Entwicklers Edorex AG und engagiert sich als Vizepräsidentin des Vorstandes bei der Obvita.

Benedikt Würth, 1968, lic. iur./M.B.L.-HSG, wohnhaft in Rapperswil-Jona, seit Juni 2020 im Verwaltungsrat der acrevis Bank AG, war von 2011 bis Mai 2020 Mitglied der St.Galler Regierung. Er stand fünf Jahre dem Volkswirtschaftsdepartement und vier Jahre dem Finanzdepartement vor. Zuvor war er Stadtpräsident von Rapperswil-Jona sowie bei der OBT AG in leitender Stellung. 2019 wurde Benedikt Würth in den Ständerat gewählt. Heute arbeitet er als Konsulent bei SwissLegal asg.advocati in St.Gallen. Daneben ist er auch in Unternehmen mit Ostschweizer Bezug als Verwaltungsrat tätig.

Jacqueline Zehnder, 1966, wohnhaft in Wil, wurde 2008 in den Verwaltungsrat der swissregiobank AG gewählt. Sie ist Vorsitzende des Prüf- und Risikoausschusses. Die eidg. dipl. Betriebsökonomin HWV ist Mitinhaberin der Zehnder-Druckerei. Sie ist Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglied bei der Zehnder Print AG, Stiftungsrätin der Mädchensekundarschule St.Katharina, Wil, und Finanzverantwortliche des Gönnervereins Schweizer Tafel.

3.2 Interne Organisation und Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im Organisations- und Geschäftsreglement der Bank, das durch die FINMA bewilligt ist, festgehalten. Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung der acrevis Bank AG und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftstätigkeit aus. Er verfügt über die oberste Entscheidungskompetenz. Der Rat entscheidet über die Strategie, die Geschäftspolitik und das Risikomanagement. Im Weiteren fasst der Verwaltungsrat Beschlüsse über die Organisation, genehmigt die Jahresrechnung, die Jahresplanung und die Budgets, überwacht den Stand der Eigenen Mittel, der Liquidität und der Rentabilität. Weiter überwacht er die Umsetzung der Kreditpolitik, erlässt Reglemente und wichtige interne Weisungen. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Ernennung und die Abberufung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Der Rat bzw. der Führungsausschuss beschliesst über die Anstellungsbedingungen, die Zeichnungsberechtigungen, die Entschädigungen sowie die Nebentätigkeiten der Geschäftsleitung.

In der Funktion der Oberaufsicht nimmt der Rat von den Berichten über die Rechnungsprüfung und die Aufsichtsprüfung sowie von den Zwischenberichten der aufsichtsrechtlichen Prüfgesellschaft Kenntnis. Ausführlich behandelt werden die genannten Berichte anlässlich einer Sitzung mit dem Prüf- und Risikoausschuss und/oder im Verwaltungsrat unter Anwesenheit eines Vertreters der Prüfgesellschaft.

Der Verwaltungsrat ist für die ordnungsgemässe Durchführung der Generalversammlung und die dazugehörigen Aufgaben (Geschäftsbericht, Information der Aktionäre usw.) zuständig.

3.3 Ausschüsse

3.3.1 Kreditausschuss

Die Aufgaben des Kreditausschusses sind die Überprüfung der Kreditpolitik, der Einhaltung der Kreditreglemente, -richtlinien und -organisation, der Kreditfähigkeit sowie die Bewilligung von Klumpenrisiken, Organkrediten, Verlustlimiten wie auch der Erwerb von Immobilien im Zusammenhang mit Zwangsvollstreckungen.

3.3.2 Prüf- und Risikoausschuss

Die Befugnisse und Pflichten dieses Ausschusses umfassen insbesondere:

- Überwachung und Beurteilung der Integrität der Finanzabschlüsse
- Überwachung und Beurteilung der internen Kontrolle im Bereich der finanziellen Berichterstattung
- Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit der Prüfungsgesellschaft sowie von deren Zusammenwirken mit der internen Revision
- Beurteilung der über den Bereich der finanziellen Berichterstattung hinausgehenden internen Kontrollen und der internen Revision

3.3.3 Führungsausschuss

Der Führungsausschuss begleitet und beurteilt die Mitarbeiterpolitik, die Kompensationspolitik, die Führungsgrundsätze, speziell zugewiesene Projekte, Integrationsfragen und Vorbereitungen für strategische Weiterentwicklungen zuhanden des Verwaltungsrates. Der Ausschuss hat sicherzustellen, dass ein allenfalls auf die Mitarbeitenden aller Hierarchiestufen ausgeübter Druck zur Erreichung von Zielvorgaben nicht zur Umgehung von Kontrollmechanismen führen darf. Er sorgt dafür, dass die Entschädigungssysteme keine Anreize zur Missachtung interner Kontrollmechanismen bieten.

In seiner Kompetenz liegen insbesondere die Bestimmung der Zeichnungsberechtigung der Mitarbeitenden, die Beschlussfassung über die Anstellungsbedingungen und die Gesamtkompensationen der Mitglieder der Geschäftsleitung, die Festlegung des Salärrahmens für die Mitarbeitenden und die Festlegung des Gewinnbeteiligungssystems.

4. Geschäftsleitung

4.1 Zusammensetzung

Die Geschäftsleitung setzt sich aus den folgenden Personen zusammen, die alle Schweizer Bürger und in der Schweiz wohnhaft sind:

Michael Steiner, 1976, Dr. oec. HSG, wohnhaft in Niederteufen, ist seit März 2018 Vorsitzender der Geschäftsleitung. Er hat das Masterstudium der Volkswirtschaftslehre mit Vertiefung Finanz- & Kapitalmärkte sowie seine Dissertation an der Universität St.Gallen abgeschlossen. Von 2005 bis 2012 hatte Michael Steiner Leitungsfunktionen in den Bereichen Anlagemethode & Portfoliomanagement und Investment Centre bei einer St.Galler Privatbank inne. Vor seiner Geschäftsleitungstätigkeit bei der acrevis Bank AG ab 2016 war er mit seiner eigenen Firma in der Bankberatung und der strategischen Vermögensberatung tätig. Er ist als Verwaltungsrat tätig, u. a. als Verwaltungsratspräsident der Finanz-Logistik AG, der acrevis Management AG und der acrevis on AG. Des Weiteren ist er Vorstandsmitglied der Wirtschaft Region St.Gallen (WISG) und Stiftungsrat der Ecovida Stiftung.

René Lichtensteiger, 1974, wohnhaft in Mörschwil, ist stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung und leitet seit Juli 2013 den Bereich Privat- und Firmenkunden. Der diplomierte Bankfach-Experte arbeitete von 1996 bis 2000 als Kreditspezialist bei einer Grossbank. Danach war er als Finanzierungsberater und Stellvertreter des Bereichsleiters Finanzierungen bei der Bank CA St.Gallen AG und ab September 2012 als Bereichsleiter Finanzierungen tätig.

Christian Gentsch, 1967, wohnhaft in St.Gallen, ist seit 1999 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Bereichs Logistik (bis 2011 der St.Gallischen Creditanstalt bzw. Bank CA St.Gallen AG). Seit 1997 führte der Absolvent der Swiss Banking School und eidg. dipl. Bankfachmann den Bereich Logistik der Bank CA St.Gallen AG. Im Juli 2004 wurde Christian Gentsch Geschäftsführer der Finanz-Logistik AG, St.Gallen. Seit 2017 ist er in der Eigenschaft des Delegierten des Verwaltungsrates auch im Verwaltungsrat dieses für 38 Banken tätigen BPO-Providers und der acrevis on AG sowie seit 2019 im Verwaltungsrat der acrevis Management AG. Weiter ist er als Stiftungsrat der Stiftung Kronbühl, eines Kompetenzzentrums für Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit schwerer körperlicher und geistiger Beeinträchtigung, tätig.

Ursula Gomez, 1974, wohnhaft in Freidorf, ist seit 2016 Mitglied der Geschäftsleitung und leitet den Bereich Führungssupport, Legal & Compliance, dem das Marketing, Human

Resources, Legal & Compliance sowie Finance unterstehen. Sie startete ihre berufliche Laufbahn bei der Bank CA St.Gallen AG und arbeitete während 18 Jahren im Kundendienst, den sie von 1998 bis 2011 leitete. Seit der Fusion zur acrevis Bank AG war sie als Assistentin der Geschäftsleitung, Leiterin des Geschäftsleitungssekretariates und Sekretärin des Verwaltungsrates tätig. Seit 2019 ist sie im Verwaltungsrat der Finanz-Logistik AG, der acrevis Management AG und der acrevis on AG. Ihre berufliche Ausbildung ergänzte sie 2016 mit einem CAS in Banksteuerung und Führung und 2019 mit einem CAS HSG in Compliance in Financial Services.

Sandro Schibli, 1967, wohnhaft in Abtwil, ist seit 2018 Mitglied der Geschäftsleitung und leitet den Bereich Private Banking. Der eidg. und europ. diplomierte Vermögensverwalter und Finanzanalytiker begann seine Banklaufbahn 1989 bei der Bank in Gossau. Die Beratung von Anlagekunden nimmt er seither ohne Unterbruch wahr und fungierte zuletzt als Stellvertreter des Leiters Private Banking. Seine berufliche Ausbildung ergänzte er 2016 mit einem CAS in Digital Banking.

4.2 Aufgaben und Kompetenzen

Die Geschäftsleitung ist namentlich verantwortlich für:

- die Leitung und die Geschäftsführung der Bank innerhalb der statutarischen und reglementarischen, vom Verwaltungsrat festgelegten Grenzen als Kollektivgremium sowie in Eigenverantwortung für den zugewiesenen Bereich;
- die Ausführung der Verwaltungsratsbeschlüsse, die Berichterstattung an den Verwaltungsrat über den Geschäftsgang, die aktuelle Risikosituation und die dauernde Einhaltung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen sowie der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften;
- den Aufbau der inneren Organisation und den Ablauf der Arbeitsprozesse mit dem Erlass aller damit zusammenhängenden Richtlinien und Weisungen sowie deren Kontrolle;
- die Erstellung der Zwischenabschlüsse, der Jahresrechnung mit dem Geschäftsbericht und die Ausarbeitung des jährlichen Budgets und der Mittelfristplanung.

5. Aktionärsrechte

5.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Eine natürliche oder juristische Person kann direkt oder indirekt höchstens 5% der Stimmrechte auf sich vereinigen. Gesuche für Eintragungen, die diese Begrenzung überschreiten, werden abgelehnt. Personen, die kapital- oder stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind oder sich zum Zwecke der

Umgehung dieser Bestimmungen miteinander abstimmen, gelten als eine Person. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen von diesen Bestimmungen bewilligen. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen bewilligt.

Die Stimmrechtsbeschränkung findet keine Anwendung auf die Ausübung des Stimmrechts durch von der Gesellschaft bezeichnete Organvertreter oder durch von der Gesellschaft bezeichnete unabhängige Stimmrechtsvertreter (OR 689c), soweit diese von Aktionären mit der Stimmrechtsvertretung beauftragt worden sind.

5.2 Statutarische Quoren

Die Statuten sehen spezielle Quoren zur Änderung von Bestimmungen über Stimmrechtsbeschränkungen vor.

5.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungsdatum mit Angabe der Verhandlungsgegenstände sowie der Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre in den Publikationsorganen der Gesellschaft. Eine ausserordentliche Generalversammlung kann auf schriftliches Begehren von Aktionären, die zusammen mindestens einen Zehntel des Aktienkapitals vertreten, unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge einberufen werden. Für die Einberufung der ordentlichen Generalversammlung und die für ihre Beschlüsse notwendigen Quoren bestehen keine besonderen Regeln; es gelten die Bestimmungen des Obligationenrechtes.

5.4 Traktandierung

Über Gegenstände, die in der Traktandenliste nicht enthalten sind, können keine Beschlüsse gefasst werden. Davon ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder Durchführung einer Sonderprüfung. Über Anträge, die erst in der Generalversammlung gestellt werden und sich nicht auf eines der angekündigten Traktanden beziehen, können unter Vorbehalt der gesetzlichen Ausnahmen keine Beschlüsse gefasst werden.

5.5 Eintragungen im Aktienregister

Vom Datum der Einladung zu einer Generalversammlung bis zum Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen in das Aktienregister vorgenommen. Die Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung entsprechen der schweizerischen Gesetzgebung. Jeder Aktionär mit Stimmrecht kann sich durch seinen gesetzlichen Vertreter oder einen anderen stimmberechtigten Aktionär vertreten lassen. Die acrevis Bank AG bietet ihren Aktionären auch die Möglichkeit, sich durch einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten zu lassen.

5.6 Weitere Bestimmungen über die Rechte der Aktionäre

In den Statuten bestehen keine Regeln zur Meldepflicht bei Käufen von Aktien (Opting-out/Opting-up). Dies bedeutet, dass die gesetzliche Regelung angewandt wird.

6. Revisionsstelle

6.1 Obligationenrechtliche Revisionsstelle und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft

Als obligationenrechtliche Revisionsstelle und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft amtiert die PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen. Leitender Wirtschaftsprüfer ist seit 2019 Stefan Keller Wyss. Er unterliegt dem Rotationsrhythmus von maximal sieben Jahren. Die Erfordernisse der Unabhängigkeit im Sinne der schweizerischen Gesetzgebung und der internationalen Richtlinien werden strikte eingehalten. Die Berichte der Revisionsstelle werden durch den Prüf- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates begutachtet und dort in der Regel unter Anwesenheit eines Vertreters der Prüfgesellschaft besprochen. Der Prüf- und Risikoausschuss beurteilt im Weiteren die jährliche Risikoeinschätzung und die daraus abgeleitete Prüfungsplanung sowie die Leistung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Die aufsichtsrechtlichen Berichte werden der FINMA, Bern, direkt durch die Prüfgesellschaft zugestellt (siehe auch Punkt 3.3.2 «Prüf- und Risikoausschuss», Seite 13).

6.2 Interne Revision

Die interne Revision wurde im Jahr 2021 durch die Grant Thornton AG, Zürich, durchgeführt. Die Revisionsberichte werden im Prüf- und Risikoausschuss ausführlich besprochen und dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Die externe Revisionsstelle und die interne Revision koordinieren ihre Prüftätigkeit und decken so die bedeutenden Risikofelder der Bank ab.

7. Informationspolitik

Die acrevis Bank AG informiert ihre Aktionäre und Kunden laufend über die Geschäftstätigkeit. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären zur Verfügung gestellt. Für die breite Öffentlichkeit liegt der Bericht an den acrevis Standorten frei zugänglich auf und ist elektronisch auf www.acrevis.ch verfügbar. Weitere Informationen sind ebenfalls über die Website abrufbar. Selbstverständlich stehen auch die Mitglieder der Geschäftsleitung für weitergehende Auskünfte zur Verfügung. Anfragen können zudem an info@acrevis.ch gestellt werden.

Nachhaltigkeitsbericht

Eine Vorgängerbank der acrevis ist 1854 aus einer Initiative der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen entstanden und engagierte sich bereits damals verantwortungsvoll in unserer Region. Seither leben wir unsere gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Verantwortung gegenüber allen unseren Anspruchsgruppen: unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Dieses verantwortungsvolle Banking bildet das Fundament unserer Unternehmensstrategie, unserer Mission und unseres täglichen Handelns. Das Nachhaltigkeitsverständnis der acrevis Bank orientiert sich am ESG-Modell und deckt die Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance) ab. Auch im Geschäftsjahr 2021 lebten wir Nachhaltigkeit im Bankgeschäft wie auch im Bankbetrieb.

Nachhaltiges Kerngeschäft

Nachhaltige Bankprodukte sind ein wichtiger Bestandteil unseres Kerngeschäfts. Das Vermögensverwaltungsmandat «acrevis invest expert Nachhaltigkeit» sowie unsere nachhaltigen Dritt-Fonds- und Vorsorge-Lösungen verbinden die Aussicht auf marktgerechte Renditen mit einem ökologischen und/oder sozialen Zweck. Unsere Experten für nachhaltige Anlagen stellen dabei eine konsequent nachhaltige Ausrichtung dieser Anlagen sicher. Im Kreditgeschäft blieben wir auch 2021 unserem Grundsatz treu, niemals Geschäfte zu finanzieren, die gegen moralische oder ethische Prinzipien verstossen. Mit unserer nachhaltigen Hypothek fördern wir seit 2021 nachhaltige Bauprojekte. Kunden, die nachhaltig bauen, umbauen oder energetische Massnahmen umsetzen (z. B. Wärmepumpe, Photovoltaikanlage), profitieren von einer attraktiven Zinsreduktion und einem Beitrag an die Zertifikatskosten (z. B. Minergie, GEAK) oder an ein Klimaschutzprojekt der Stiftung myclimate. Zudem führen wir zertifiziertes, nachhaltig gewonnenes und verarbeitetes «Green Gold» von Valcambi als Standard in unserem Edelmetall-Sortiment. Wir entwickeln unser nachhaltiges Produktangebot stetig weiter.

Gesellschaftliches und regionales Engagement

Seit jeher sind wir eng mit den Regionen verbunden, in denen wir zuhause sind. Wenn immer möglich arbeiten wir mit regionalen Lieferanten und Partnern zusammen und beziehen hiesige Produkte. acrevis hat auch im Jahr 2021 rund 400 regionale Institutionen und Vereine in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport und Wissenschaft durch Sponsorings, Vergabungen und Mitgliedschaften unterstützt. Einen wichtigen Beitrag leisten auch unsere Mitarbeitenden: Sie sind in unzähligen Vereinen und Institutionen sozial, kulturell oder sportlich engagiert. Im Jubiläumsjahr 2021 «10 Jahre acrevis» standen Engagements mit einem Nutzen für die Allgemeinheit im Fokus. Während 65 Tagen haben unsere Mitarbeitenden, von Lernenden bis

zur Geschäftsleitung, tatkräftig Einsätze für die Gesellschaft geleistet und dabei Schwemmholz im Marktgebiet Zürichsee entfernt, in der Gassenküche St.Gallen sowie am Mittagstisch in Gossau gekocht, die Thur in Bütschwil von Müll befreit, bei der Betreuung von Bewohnenden im Pflegezentrum Wiesental in Wiesendangen geholfen und vieles mehr. Mit insgesamt CHF 80'000 als Jubiläumsspenden haben wir zudem 16 Vereine, Institutionen und gemeinnützige Projekte im Umfeld unserer Niederlassungen unterstützt.

Ökologisches Engagement

Seit 2020 ist acrevis CO₂-neutral, zertifiziert durch die Stiftung myclimate: Im Geschäftsjahr 2021 unterstützten wir je ein Klimaschutzprojekt in der Bodenseeregion und in Nicaragua, um unseren gesamten CO₂-Ausstoss effektiv zu kompensieren. In der Bodenseeregion dienen fruchtbare Böden als natürliche CO₂-Senken, während in Nicaragua durch Wiederaufforstung und nachhaltige Landnutzung CO₂ gebunden wird. Es ist uns wichtig, auch unseren CO₂-Ausstoss langfristig zu reduzieren. Unterschiedliche Massnahmen wurden umgesetzt beziehungsweise sind in Umsetzung. Wir leisten damit schrittweise unseren Beitrag zum Ziel des Bundesrats, dass die Schweiz bis 2050 klimaneutral ist.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung nehmen ihre Vorbildfunktion konsequent wahr. Massnahmen zur Stärkung der Nachhaltigkeit von acrevis werden regelmässig im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung thematisiert. Unser verantwortungsvolles Banking und die damit verbundene Werthaltung leben wir tagtäglich. In diesem Sinne sind wir seit 2021 Mitglied im Verein Swiss Sustainable Finance (SSF) und gestalten den nachhaltigen Finanzplatz Schweiz aktiv mit. Unsere Personalpolitik ist unverändert geprägt von Fairness, Partnerschaftlichkeit und einem Fokus auf die Entwicklung der Mitarbeitenden. Unser Entlohnungssystem schafft keine falschen Anreize. Wir halten die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern ein, was durch die Lohngleichheitsanalyse des Competence Centre for Diversity and Inclusion (CCDI) der Universität St.Gallen bestätigt worden ist. 2021 wurden wir mit dem Label «We Pay Fair» ausgezeichnet. Und nicht zuletzt gehört das Risikomanagement unverändert zu unseren Stärken: Wir handeln umsichtig, halten eine gesunde Balance zwischen Ertrag und Risiko und streben nach ökonomischer Stabilität verbunden mit gesundem Wachstum und Innovationskraft.

Bilanz (vor Gewinnverwendung)

(alle Beträge in CHF 1'000)

Aktiven	Anhang	31.12.2021	Vorjahr		Veränderungen
Flüssige Mittel		941'991	939'490	2'501	0.3%
Forderungen gegenüber Banken		44'016	30'158	13'858	46.0%
Forderungen gegenüber Kunden	8.1, 8.17	256'358	254'997	1'361	0.5%
Hypothekarforderungen	8.1, 8.17	3'652'845	3'603'356	49'489	1.4%
Handelsgeschäft	8.2, 8.17	15	25	-10	-40.0%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.3, 8.17	360	905	-545	-60.2%
Finanzanlagen	8.4, 8.17	4'042	4'189	-147	-3.5%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		230	1'417	-1'187	-83.8%
Beteiligungen	8.5, 8.6	8'279	8'711	-432	-5.0%
Sachanlagen	8.7	28'393	29'897	-1'504	-5.0%
Sonstige Aktiven	8.8	1'747	1'175	572	48.7%
Total Aktiven		4'938'276	4'874'320	63'956	1.3 %
Total nachrangige Forderungen		0	0	0	
Passiven	Anhang	31.12.2021	Vorjahr		Veränderungen
Verpflichtungen gegenüber Banken		79'515	151'964	-72'449	-47.7%
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	8.17	3'716'442	3'617'069	99'373	2.7%
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.3, 8.17	3'925	956	2'969	310.6%
Kassenobligationen	8.17	80'027	93'925	-13'898	-14.8%
Pfandbriefdarlehen	8.12, 8.17	601'000	564'000	37'000	6.6%
Passive Rechnungsabgrenzungen		15'348	14'090	1'258	8.9%
Sonstige Passiven	8.8	4'125	3'716	409	11.0%
Rückstellungen	8.13	4'349	4'215	134	3.2%
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.13	141'520	139'020	2'500	1.8%
Gesellschaftskapital	8.14	31'006	31'006	0	0.0%
Gesetzliche Kapitalreserve		328	12'898	-12'570	-97.5%
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen</i>		<i>328</i>	<i>12'898</i>	<i>-12'570</i>	<i>-97.5%</i>
Gesetzliche Gewinnreserve		51'224	51'167	57	0.1%
Freiwillige Gewinnreserven		193'397	173'397	20'000	11.5%
Eigene Kapitalanteile		-8'722	-7'636	1'086	14.2%
Gewinnvortrag		3'815	3'987	-172	-4.3%
Gewinn		20'977	20'546	431	2.1%
Total Passiven		4'938'276	4'874'320	63'956	1.3 %
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	
Ausserbilanzgeschäfte	Anhang	31.12.2021	Vorjahr		Veränderungen
Eventualverpflichtungen	8.1, 9.1	21'510	14'234	7'276	51.1%
Unwiderrufliche Zusagen	8.1	88'945	73'158	15'787	21.6%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8.1	7'478	7'478	0	0.0%

Erfolgsrechnung

(alle Beträge in CHF 1'000)

	Anhang	2021	Vorjahr	Veränderungen	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	10.2	45'998	47'396	-1'398	-2.9%
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		2	1	1	100.0%
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		140	159	-19	-11.9%
Zinsaufwand	10.2	-3'400	-4'974	-1'574	-31.6%
Subtotal Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		42'740	42'582	158	0.4 %
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-948	-1'035	-87	-8.4%
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		41'792	41'547	245	0.6 %
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		23'864	19'994	3'870	19.4%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		236	245	-9	-3.7%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		2'955	2'953	2	0.1%
Kommissionsaufwand		-1'377	-920	457	49.7%
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		25'678	22'272	3'406	15.3 %
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	10.1	4'346	4'358	-12	-0.3 %
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		41	40	1	2.5%
Beteiligungsertrag		1'695	1'606	89	5.5%
Liegenschaftenerfolg		793	856	-63	-7.4%
Anderer ordentlicher Ertrag		285	291	-6	-2.1%
Anderer ordentlicher Aufwand		-	-53	-53	-100.0%
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		2'814	2'740	74	2.7 %
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	10.3	-23'715	-21'662	2'053	9.5%
Sachaufwand	10.4	-21'344	-21'007	337	1.6%
Subtotal Geschäftsaufwand		-45'059	-42'669	2'390	5.6 %
Bruttogewinn		29'571	28'248	1'323	4.7 %
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-2'805	-2'614	191	7.3%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-145	-41	104	253.7%
Geschäftserfolg		26'621	25'593	1'028	4.0 %
Ausserordentlicher Ertrag	10.5	56	10	46	460.0%
Ausserordentlicher Aufwand		0	0	0	
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.13	-2'500	-2'500	0	0.0%
Steuern	10.6	-3'200	-2'557	643	25.1%
Gewinn		20'977	20'546	431	2.1 %

Gewinnverwendung

(alle Beträge in CHF 1'000)

	2021	Vorjahr		Veränderungen
Gewinn	20'977	20'546	431	2.1 %
Gewinnvortrag	3'815	3'987	-172	-4.3 %
Bilanzgewinn	24'792	24'533	259	1.1 %
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung:				
· Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	
· Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	8'000	20'000	-12'000	-60.0 %
· Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn ¹	13'132	718	12'414	1729.0 %
Gewinnvortrag neu	3'660	3'815	-155	-4.1 %

¹ Aktien, die am für die Ausschüttung massgebenden Stichtag von der Bank im Eigenbestand gehalten werden, sind nicht dividendenberechtigt.

Im Vorjahr erfolgte eine Dividendenausschüttung von insgesamt CHF 13.3 Mio. Diese Ausschüttung erfolgte aus dem Bilanzgewinn mit CHF 0.7 Mio. und aus den Kapitaleinlagereserven mit CHF 12.6 Mio.

Eigenkapitalnachweis

(alle Beträge in CHF 1'000/vor Gewinnverwendung)

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	31'006	12'898	51'167	139'020	177'384	-7'636	20'546	424'385
Gewinnverwendung 2020:								
• Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	20'000	0	-20'000	0
• Dividende	0	-12'570	0	0	0	0	-718	-13'288
• Nettoveränderung des Gewinnvortrages	0	0	0	0	-172	0	172	0
Erwerb eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	0	0	0	0	0	-9'656	0	-9'656
Veräusserung eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	0	0	0	0	0	8'570	0	8'570
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	57	0	0	0	0	57
Zuweisung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	2'500	0	0	0	2'500
Gewinn 2021	0	0	0	0	0	0	20'977	20'977
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	31'006	328	51'224	141'520	197'212	-8'722	20'977	433'545

Anhang zur Jahresrechnung

1. Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die acrevis Bank AG mit Sitz in St.Gallen, Schweiz, ist als Universalbank vorwiegend in den Regionen zwischen Bodensee und Zürichsee tätig.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA), dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA und den statutarischen Bestimmungen. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet. Die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Werte vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügt werden kann, ein Mittelzufluss durch sie wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann.

Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualverpflichtung, die im Anhang erläutert wird.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen nur in den folgenden Fällen:

- Bestände an eigenen Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Nicht erfolgswirksam erfasste positive und negative Wertanpassungen werden mit dem Ausgleichskonto verrechnet.
- Wertberichtigungen werden von der entsprechenden Aktivposition abgezogen.

Die Verrechnung von Aufwänden und Erträgen erfolgt im Wesentlichen nur in den folgenden Fällen:

- Neu gebildete ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und Verluste aus dem Zinsengeschäft wie neu gebildete Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen und Verluste werden mit den entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen verrechnet.
- Die Aufwände und Erträge aus Liegenschaften werden verrechnet und in der Position «Liegenschaftenerfolg» ausgewiesen.
- Erfolge aus Absicherungsgeschäften werden mit dem Erfolg aus den entsprechenden abzusichernden Geschäften verrechnet.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Aktiven und Passiven werden am Bilanzstichtag zu Marktkursen bewertet, und das Bewertungsergebnis wird erfolgswirksam verbucht. Für die Umrechnung der wesentlichen Fremdwährungspositionen wurden folgende Jahresendkurse verwendet:

Währung	2021	Vorjahr
EUR/CHF	1.0368	1.0820
USD/CHF	0.9116	0.8848

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken, Kundeneinlagen und Kassenobligationen

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 nimmt die a-revis Bank AG das Wahlrecht gemäss Art. 25 RelV-FINMA in Anspruch und bildet freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Kundenausleihungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für weitere Ausführungen wird auf den Abschnitt «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Veränderungen der Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht erfolgswirksam den Wertberichtigungen zugeführt.

Bei Kundenpositionen mit einer Kreditlimite erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft für die effektive Ausleihung und die nicht ausgeschöpfte Limite über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Periodisch erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen für bilanzwirksame Ausleihungen und Rückstellungen für den nicht bilanzwirksamen Anteil. Diese wird im Anhang in der Tabelle «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Handelsgeschäft

Positionen des Handelsgeschäfts werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Als Fair Value wird der auf einem preis-effizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder – bei Fehlen eines solchen Preises – die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip verstanden.

Die aus der Veräusserung oder Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht. Zins- und Dividenden-erträge aus Positionen des Handelsgeschäfts werden dem Zins- und Dividenden-ertrag aus dem Handelsgeschäft gutgeschrieben. Dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Die Bewertung der Derivate erfolgt zum Fair Value. Ihre positiven bzw. negativen Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Derivative Finanzinstrumente können zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Handelsgeschäfte

Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von Makro-Hedges im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach Absicherungszweck, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus Veräusserungen von Derivaten, die für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Restlaufzeit bis zur ursprünglichen Endfälligkeit abgegrenzt.

Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Kundengeschäfte

Wiederbeschaffungswerte für derivative Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern für die Bank während der Restlaufzeit des Kontrakts ein Verlustrisiko besteht. Bei ausserbörslichen Kontrakten (OTC) werden die Wiederbeschaffungswerte aus den Kommissionsgeschäften bilanziert. Bei börsengehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nicht bilanziert, sofern eine ausreichende Margendeckung vorhanden ist.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht. Für Positionen in Beteiligungstiteln und Edelmetallen wird ebenfalls das Niederstwertprinzip angewandt. Markt- und

bonitätsbedingte Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zum Anschaffungswert erfolgt, wenn der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Bonitätsbedingten Wertanpassungen wird über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» Rechnung getragen.

Liegenschaften und aus dem Kreditgeschäft übernommene Beteiligungen, die zur Veräusserung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet, das heisst nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigungen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Sachanlagen, immaterielle Werte

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage, bei Liegenschaften, bis der steuerlich zulässige Endwert erreicht wird. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie

Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien in den Sachanlagen:

- Bankgebäude: max. 67 Jahre
- Andere Liegenschaften: max. 67 Jahre
- Ein- und Umbauten: max. 8 Jahre
- Informatikanlagen: max. 3 Jahre
- Maschinen, Mobiliar: max. 5 Jahre

Erworbene immaterielle Werte in wesentlichem Umfang werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Bei der Bewertung werden die gleichen Grundsätze wie für die oben aufgeführten Sachanlagen angewandt. Die geschätzte Nutzungsdauer für immaterielle Werte beträgt maximal 5 Jahre. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten behandelt und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt (Accrual-Methode).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen

für inhärente Ausfallrisiken gebildet (vgl. «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs»).

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Ihre Bildung und Auflösung wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert. Die Details sind in den Informationen zur Bilanz in Tabelle 8.13 ersichtlich.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen. Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode).

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird der realisierte Veräusserungserfolg direkt der Bilanzposition «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben bzw. belastet.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze weisen gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen auf.

3. Risikomanagement

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend aufgeführten wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Dabei werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wird besonders darauf geachtet, die laufende Überwachung der Risiken sicherzustellen und deren Auswirkungen auf die Jahresrechnung zu beurteilen. Die Risikopolitik, die alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die obersten Führungsorgane der Bank werden mit einem stufengerechten Informationssystem regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

Kreditrisiken (Ausfallrisiken)

Ausfallrisiken werden durch Qualitätsanforderungen, Deckungsmargen und Risikoverteilung begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit und -fähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung.

Die maximale Höhe einer Finanzierung hängt von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und der Tragbarkeit ab. Ab einer bestimmten Belehnungshöhe besteht eine Amortisationspflicht.

Notleidende Positionen, Positionen mit erhöhtem Risiko sowie Rechtsprobleme werden von einem eigenen Spezialisten betreut.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken werden regelmässig ermittelt und überwacht. Überwachung und Steuerung bauen auf der Marktzinsmethode auf und fokussieren auf den Barwert des Eigenkapitals, ergänzt durch Ertragssimulationen. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat auf der Basis von Sensitivitätskriterien Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Es stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung der Berechnungen und von Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung. Wesentliche Ungleichgewichte werden mithilfe klassischer Bilanzgeschäfte oder derivativer Finanzinstrumente abgesichert.

Andere Marktrisiken

Weitere Marktrisiken, die vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und Fremdwährungen beinhalten, werden durch ein Limitensystem begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank in Wertschriften sind in der Regel an der Börse handelbar.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle begrenzt. Die Geschäftsleitung beurteilt die Qualität der internen Kontrollen jährlich. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und berichtet über ihre Arbeiten direkt an den Verwaltungsrat.

4. Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine adäquate Risikobeurteilung. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in dreizehn Rating-Klassen ein. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste bei der Konditionengestaltung für die jeweilige Gegenpartei mitberücksichtigt werden.

Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer periodischen Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die laufende Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt.

Die Bank klassiert alle Kundenausleihungen in einer der dreizehn Rating-Klassen. Bei den Forderungen der Klassen 1 bis 8 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden nur in einzelnen begründeten Ausnahmefällen Wertberichtigungen gebildet. Auf Kundenausleihungen und damit verbundenen Ausserbilanzgeschäften der Klassen 9 und 10, bei denen ein gewisses Risiko besteht, dass die Bank einen Verlust erleidet, werden für den ungedeckten Teil Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, deren Berechnung anhand historischer Erfahrungswerte erfolgt. Diese Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken aus Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Führt eine mögliche Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Derzeit besteht keine

Unterdeckung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Die Forderungen der Rating-Klassen 11 bis 13 sind gefährdet und werden einzeln wertberichtet.

Forderungen gelten als gefährdet, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind.

Das Rating-System dient auch zur zentralen Überwachung und Analyse der Kreditrisiken. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken werden vierteljährlich überprüft und angepasst. Dabei werden auch die Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen» mitberücksichtigt. Auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

5. Bewertung der Deckungen

Die Bewertung von Deckungen ist verbindlich geregelt. Dies gilt insbesondere für die Schätzung von Immobilien. Anerkannte Experten unterstützen die Kreditinstanzen bei Fachfragen und Beurteilungen. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird in der Regel wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: im Markt erzielbarer Ertragswert oder Nutzwert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die Bank plausibilisiert die ermittelten Werte bei Wohnobjekten mit der hedonischen Schätzungsmethode, die auf einer umfangreichen Datenbank mit Marktwerten basiert.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

6. Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inkl. Erläuterungen zur Anwendung von Hedge Accounting

Handelsgeschäfte

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten tätigen. Innerhalb enger Limiten sind mit gewissen Derivaten auch Handelsgeschäfte auf eigene Rechnung zulässig.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Rahmen des Asset and Liability Managements sowie zur Absicherung von Währungsrisiken einsetzen. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Bei der Absicherung von Zinsänderungsrisiken können auch Makro-Hedges eingesetzt werden. Der Erfolg aus Veräusserung von Derivaten, die für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Restlaufzeit bis zur ursprünglichen Endfälligkeit abgegrenzt. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des Geschäfts dokumentiert. Geschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung nicht mehr wirksam ist, werden wie Handelsgeschäfte behandelt.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

8. Informationen zur Bilanz

(alle Beträge in CHF 1'000)

8.1 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

8.1.1 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	4'093	184'388	79'438	267'919
Hypothekarforderungen:	3'652'864	0	14'275	3'667'139
• Wohnliegenschaften	2'821'851		1'094	2'822'945
• Büro- und Geschäftshäuser	62'162		130	62'292
• Gewerbe und Industrie	677'417		13'051	690'468
• Übrige	91'434		0	91'434
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2021	3'656'957	184'388	93'713	3'935'058
Vorjahr	3'610'012	178'553	94'710	3'883'275
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2021	3'656'619	184'061	68'523	3'909'203
Vorjahr	3'609'712	178'293	70'348	3'858'353
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	923	3'677	16'910	21'510
Unwiderrufliche Zusagen	71'557	1'017	16'371	88'945
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	7'478	7'478
Total Ausserbilanz per 31.12.2021	72'480	4'694	40'759	117'933
Vorjahr	56'349	4'192	34'329	94'870
8.1.2 Gefährdete Forderungen	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
Gefährdete Forderungen per 31.12.2021	53'944	29'721	24'223	24'595
Vorjahr	53'672	31'885	21'787	21'908

8.2 Handelsgeschäft

	31.12.2021	Vorjahr
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
<i>davon kotiert</i>	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle	15	25
Total Handelsgeschäft	15	25

8.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente		Absicherungsinstrumente			
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps	0	0	0	0	0	0
Optionen	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	0	0
Devisen/Edelmetalle						
Terminkontrakte	320	302	27'521	40	3'623	155'129
Total	320	302	27'521	40	3'623	155'129
Total per 31.12.2021	320	302	27'521	40	3'623	155'129
Vorjahr	181	172	20'270	724	784	170'056

Es bestehen keine Netting-Vereinbarungen.

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Nettingverträge	0	79	281

8.4 Finanzanlagen

	Buchwert 31.12.2021	Vorjahr	Fair Value 31.12.2021	Vorjahr
Schuldtitle	0	251	0	252
<i>davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	0	251	0	252
<i>davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)</i>	0	0	0	0
Beteiligungstitel	4'042	3'938	7'409	6'636
<i>davon qualifizierte Beteiligungen</i>	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	4'042	4'189	7'409	6'888
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	0	251		

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	Schuldner höchster Bonität/ sehr sichere Anlage	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Ohne Rating
Buchwerte der Schuldtitle	0	0	0	0	0	0

8.5 Beteiligungen

Übrige Beteiligungen	Anschaffungs- wert	Aufgelaufene Wertberichti- gungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvesti- tionen	Wertberichti- gungen	Buchwert 31.12.2021	Marktwert
Mit Kurswert	20	-3	17	0	0	0	17	293
Ohne Kurswert	39'452	-30'759	8'694	0	0	-432	8'262	
Total Beteiligungen	39'472	-30'762	8'711	0	0	-432	8'279	

8.6 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)
acrevis Management AG, St. Gallen	Verwaltung von Liegenschaften	100	100	100	100
Finanz-Logistik AG, St. Gallen	Dienstleistungen	240	65.8	65.8	65.8
Regimo St. Gallen AG, St. Gallen	Immobilienverwaltung	100	41	41	41
acrevis on AG, St. Gallen	Entwicklung von Softwarelösungen	100	100	100	100

8.7 Sachanlagen

	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2021
Bankgebäude	21'866	-9'025	12'841	175	0	-181	12'835
Andere Liegenschaften	19'875	-9'174	10'701	0	0	-276	10'425
Übrige Sachanlagen	25'860	-19'505	6'355	693	0	-1'915	5'133
Total Sachanlagen	67'601	-37'704	29'897	868	0	-2'372	28'393

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2021
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing	0

8.8 Sonstige Aktiven und Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2021	Vorjahr	31.12.2021	Vorjahr
Ausgleichskonto	0	0	1'841	1'462
Abrechnungskonten	1'214	497	600	731
Indirekte Steuern	522	664	1'168	1'072
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationsanleihen	0	9	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	11	5	516	451
Total sonstige Aktiven und Passiven	1'747	1'175	4'125	3'716

8.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Buchwerte 31.12.2021	Effektive Verpflichtungen 31.12.2021	Buchwerte Vorjahr	Effektive Verpflichtungen Vorjahr
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	10'990	1'443	12'776	530
Forderungen gegenüber Kunden	46'704	43'200	59'735	55'100
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	878'659	602'044	842'373	565'293
Finanzanlagen	0	0	0	0
Total verpfändete Aktiven	936'353	646'687	914'884	620'923
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	keine		keine	

8.10 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

8.10.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2021	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	19'758	19'826
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	19'758	19'826

8.10.2 Eigenkapitalinstrumente der Bank

Die Personalvorsorgeeinrichtungen der Bank hielten weder im Berichts- noch im Vorjahr Aktien.

8.11 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der acrevis Bank AG sind bei der Asga Pensionskasse, St.Gallen, im Beitragsprimat versichert. Männer erreichen das Rentenalter mit 65, Frauen mit 64 Jahren. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Asga Pensionskasse deckt die obligatorischen Leistungen nach BVG sowie überobligatorische Leistungen gemäss Vereinbarung ab. Des Weiteren besteht eine Kaderversicherung bei der Asga Vorsorgestiftung, St.Gallen, die ausschliesslich überobligatorische Leistungen abdeckt.

Die Asga Pensionskasse ist eine Gemeinschaftseinrichtung, in der keine getrennten Vorsorgewerke pro Arbeitgeber geführt werden. Die Asga Vorsorgestiftung führt für die acrevis Bank AG ein separates Vorsorgewerk.

Wirtschaftlicher Nutzen aus Überdeckungen

Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtungen laut den letzten Jahresrechnungen:

	31.12.2020	31.12.2019
Asga Pensionskasse	117%	114%
Asga Vorsorgestiftung	112%	115%

Gemäss Information der Asga Pensionskasse beläuft sich der Deckungsgrad per 30. November 2021 auf 122%. Der Deckungsgrad der Kaderversicherung kann erst ermittelt werden, nachdem die Vorsorgekommission über die Verzinsung entschieden hat. Der Verwaltungsrat der Bank geht davon aus, dass auch bei Vorliegen einer Überdeckung kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht. Der Deckungsgrad der Asga Pensionskasse per 31. Dezember 2021 wird in deren Geschäftsbericht publiziert.

Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestanden weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei Vorsorgeeinrichtungen.

8.12 Ausstehende Pfandbriefdarlehen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag 31.12.2021	Gewichteter Durchschnittszinssatz Vorjahr	Fälligkeiten Vorjahr	Betrag Vorjahr
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	0.594	2022–2041	601'000	0.723	2021–2040	564'000
Total			601'000			564'000

Emittent	Fälligkeit						Total
	2022	2023	2024	2025	2026	nach 2026	
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	99'000	136'500	5'000	74'100	20'000	266'400	601'000
Total	99'000	136'500	5'000	74'100	20'000	266'400	601'000

8.13 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2021
Rückstellungen für Ausfallrisiken	2'685	0	66	0	71	0	2'822
<i>davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen¹</i>	<i>1'941</i>	<i>0</i>	<i>93</i>	<i>0</i>	<i>71</i>	<i>0</i>	<i>2'105</i>
<i>davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken</i>	<i>744</i>	<i>0</i>	<i>-27</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>717</i>
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1'460	-3	0	0	0	0	1'457
Übrige Rückstellungen	70	0	0	0	0	0	70
Total Rückstellungen	4'215	-3	66	0	71	0	4'349
Reserven für allgemeine Bankrisiken²	139'020	0	0	0	2'500	0	141'520
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	21'908	0	-870	41	3'516	0	24'595
Wertberichtigungen für inhärente Risiken	3'014	0	804	22	0	-2'580	1'260
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	24'922	0	-66	63	3'516	-2'580	25'855

¹ gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA

² Davon versteuert: CHF 66.2 Mio. (Vorjahr: CHF 66.9 Mio.)

8.14 Gesellschaftskapital

	31.12.2021			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital (Namenaktien)	31'006	364'775	31'006	31'006	364'775	31'006
<i>davon liberiert</i>	<i>31'006</i>	<i>364'775</i>	<i>31'006</i>	<i>31'006</i>	<i>364'775</i>	<i>31'006</i>
Total Gesellschaftskapital	31'006	364'775	31'006	31'006	364'775	31'006
Genehmigtes Kapital	8'859	104'221	0	8'859	104'221	0
<i>davon durchgeführte Kapitalerhöhungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
• 1 bis 10 Stimmen		3'789			3'851	
• 11 bis 100 Stimmen		6'751			6'671	
• Über 100 Stimmen		369			370	
Total Kapitaleigner		10'909			10'892	

Per Bilanzstichtag ist die St.Galler Kantonalbank AG im Besitz von 5.0% aller Stimmrechte (Vorjahr: 5.0%).

8.15 Nahestehende Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2021	Vorjahr	31.12.2021	Vorjahr
Gruppengesellschaften	634	1'848	13'677	18'207
Organgeschäfte	11'199	11'138	6'449	8'087

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzpositionen mit nahestehenden Personen vorhanden.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und die übrigen Mitarbeitenden erhalten Vergünstigungen, die in einem Personalreglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

8.16 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien
	CHF	in Stück
Eigene Namenaktien am 1.1.2021		5'517
+ Käufe	1'368.55	7'056
- Verkäufe	1'386.37	-6'223
Eigene Namenaktien am 31.12.2021		6'350
Nicht ausschüttbare Reserven	31.12.2021	Vorjahr
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve	15'503	15'503
Total nicht ausschüttbare Reserven	15'503	15'503

Mit dem Gesellschaftskapital verbundene Rechte und Restriktionen

Alle Komponenten des Gesellschaftskapitals sind vollständig einbezahlt. Mit dem Gesellschaftskapital sind keine speziellen Rechte verbunden. Die Ausübung des Stimmrechts und der damit zusammenhängenden Rechte der Aktionäre der Namenaktien setzt die Anerkennung durch den Verwaltungsrat und die Eintragung im Aktienbuch als stimmberechtigter Aktionär voraus.

Der Verwaltungsrat kann das Gesuch um Zustimmung ablehnen, wenn

- der Verwaltungsrat sich bereit erklärt, die Aktien für Rechnung der Gesellschaft zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuches zu übernehmen, oder
- wenn der Erwerber im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben hat, oder
- wenn die Anerkennung des Erwerbers die Gesellschaft daran hindern könnte, durch Bundesgesetze geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Kreises der Aktionäre zu erbringen, oder
- wenn die Anerkennung des Erwerbers die Verankerung der Gesellschaft im Geschäftskreis gemäss Art. 4 der Statuten gefährden würde oder
- wenn der Erwerber nach seiner Anerkennung direkt oder indirekt mehr als 5% des Aktienkapitals beherrschen würde. Personen, die kapital- oder stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind oder sich zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gegenseitig abstimmen, gelten als eine Person.

Bei der Ausübung des Stimmrechts kann keine Person für eigene oder vertretene Aktien zusammen mehr als 5% der auf das gesamte Aktienkapital entfallenden Stimmen auf sich vereinigen. Personen, die kapital- oder stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise miteinander verbunden sind oder sich zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmungen gegenseitig abstimmen, gelten als eine Person. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen von diesen Bestimmungen bewilligen.

Ausser diesen Bedingungen bestehen keine weiteren Einschränkungen.

8.17 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Aktivum/Finanzinstrumente	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
Flüssige Mittel	941'991	0	0	0	0	0	0	941'991
Forderungen gegenüber Banken	44'016	0	0	0	0	0	0	44'016
Forderungen gegenüber Kunden	5'556	83'813	24'201	17'837	61'003	63'948	0	256'358
Hypothekarforderungen	906	1'167'744	128'588	302'984	1'237'692	814'931	0	3'652'845
Handelsgeschäft	15	0	0	0	0	0	0	15
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	360	0	0	0	0	0	0	360
Finanzanlagen	4'042	0	0	0	0	0	0	4'042
Total per 31.12.2021	996'886	1'251'557	152'789	320'821	1'298'695	878'879	0	4'899'627
Vorjahr	983'979	1'295'417	149'281	217'763	1'396'247	790'433	0	4'833'120

Fremdkapital/Finanzinstrumente	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'383	68'133	10'000	0	0	0	0	79'516
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'220'192	2'494'250	0	0	2'000	0	0	3'716'442
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'925	0	0	0	0	0	0	3'925
Kassenobligationen	0	0	3'537	15'908	54'922	5'660	0	80'027
Pfandbriefdarlehen	0	0	45'000	54'000	235'600	266'400	0	601'000
Total per 31.12.2021	1'225'500	2'562'383	58'537	69'908	292'522	272'060	0	4'480'910
Vorjahr	1'153'006	2'594'983	51'731	28'647	385'492	214'055	0	4'427'914

9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

(alle Beträge in CHF 1'000)

9.1 Eventualverpflichtungen

	31.12.2021	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	18	18
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	21'492	14'216
Total Eventualverpflichtungen	21'510	14'234

Die Bank ist Mitglied einer MWST-Gruppe und haftet solidarisch für die während dieser Mitgliedschaft entstandenen Steuerschulden (inkl. Zinsen). Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Eventualforderungen.

9.2 Treuhandgeschäfte

	31.12.2021	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	0	0
Total Treuhandgeschäfte	0	0

10. Informationen zur Erfolgsrechnung

(alle Beträge in CHF 1'000)

10.1 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Handelserfolg aus	2021	Vorjahr
Devisen	4'267	4'178
Wertschriftenhandel	21	80
Edelmetallen	59	100
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	4'346	4'358

10.2 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und wesentliche Negativzinsen

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

	2021	Vorjahr
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	259	125
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	1'094	778

10.3 Personalaufwand

	2021	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	19'377	17'841
<i>davon für den Verwaltungsrat</i>	<i>646</i>	<i>618</i>
Sozialleistungen	3'308	2'963
<i>davon Vorsorgeaufwand</i>	<i>2'156</i>	<i>1'916</i>
Übriger Personalaufwand	1'030	858
Total Personalaufwand	23'715	21'662

10.4 Sachaufwand

	2021	Vorjahr
Raumaufwand	1'561	1'627
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	8'410	7'512
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	342	347
Drittleistungen/Verarbeitungskosten	7'591	7'735
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	270	183
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	269	163
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	1	20
Übriger Geschäftsaufwand	3'170	3'603
Total Sachaufwand	21'344	21'007

10.5 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentlicher Ertrag	2021	Vorjahr
Erfolg aus Veräusserungen von Beteiligungen	0	0
Erfolg aus Veräusserungen von Sachanlagen	49	0
Übriger ausserordentlicher Ertrag	7	10
Total	56	10

Veränderung von stillen Reserven

Die stillen Reserven auf der Beteiligung acrevis on AG nahmen im Berichtsjahr von CHF 13.4 Mio. auf CHF 10.0 Mio. ab, da bei der acrevis on AG Aufwand für Digitalisierungsprojekte in der Höhe von CHF 3.4 Mio. anfiel.

Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	2021	Vorjahr
Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	2'500	2'500
Total	2'500	2'500

10.6 Laufende Steuern

	2021	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	3'200	2'557
Total Steuern	3'200	2'557
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	12.0%	10.0%

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der acrevis Bank AG, St. Gallen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der acrevis Bank AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 17 bis 37) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Stefan Keller Wyss
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Adrian Meier
Revisionsexperte

St. Gallen, 18. Februar 2022



PricewaterhouseCoopers AG, Vadianstrasse 25a/Neumarkt 5, Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00, Telefax: +41 58 792 72 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Standorte und Adressen

Hauptsitz

acervis Bank St.Gallen

Marktplatz 1
9004 St.Gallen
Tel. 058 122 75 55
Fax 058 122 75 50
info@acervis.ch

Niederlassungen

acervis Bank Gossau

Poststrasse 4
9201 Gossau

acervis Bank Wil

Dufourstrasse 11
9501 Wil

acervis Bank Wiesendangen

Schulstrasse 21
8542 Wiesendangen

acervis Bank Bütschwil

Landstrasse 6
9606 Bütschwil

acervis Bank Rapperswil-Jona

Hauptplatz 6
8640 Rapperswil

acervis Bank Pfäffikon

Churerstrasse 24
8808 Pfäffikon

acervis Bank Lachen

Mittlere Bahnhofstrasse 2
8853 Lachen

acrevis

Meine Bank fürs Leben

acrevis Bank AG

Marktplatz 1
CH-9004 St.Gallen

Tel. 058 122 75 55

Fax 058 122 75 50

info@acrevis.ch

www.acrevis.ch

Wenden Sie sich für weitere Informationen an unsere Beraterinnen und Berater unter 058 122 75 55 oder an info@acrevis.ch
St.Gallen • Gossau SG • Wil SG • Wiesendangen • Bütschwil • Rapperswil-Jona • Pfäffikon SZ • Lachen SZ